

**Wittenberg/Bad Schmiedeberg/MZ/JDÜ.** Zu einer Materialschlacht entwickelten sich die beiden Rallyes rund um Wedemark an diesem Wochenende. Die Veranstalter hatten zur sechsten und siebenten Auflage der ADMV-Rallye Wedemark an den Start gerufen und zahlreiche Teams waren gefolgt. Beim ersten Start erreichten von 59 Startern noch 47 das Ziel. Bei der zweiten Runde waren es noch 46 startende Teams, von denen 39 die Zieleinfahrt erlebten. Beide Rallyes konnten die Schotterspezialisten aus Finnland mit einem Gesamtsieg für sich entscheiden.

Aus dem Wittenberger Landkreise wollten vier Teams starten. Für die erste Veranstaltung klappte das zumindest mit dem Start schon mal ganz gut. Doch gleich nach 200 Metern mussten die Bad Schmiedeberger Matthias und Marcel Koch ihre ersten Erfahrungen mit einer Null-Nummer machen. Nach einem Ausritt von der Strecke stoppte sie ein verbogener Baumstamm in der Wiese. Mit verbogener Radaufhängung haben sie in den nächsten zwei Wochen bis zur Rallye in Bad Schmiedeberg erst einmal jede Menge zu bauen.

Die drei weiteren Teams des Wittenberger Landkreises starteten in der Klasse bis 1200 ccm, in welche Benjamin Derda mit seinem Trabant P 601 mangels Teilnehmern in der eigenen Klasse hoch gestuft wurde. Hier zeichnete sich während der ersten Veranstaltung die mögliche Spannung des Motorsports ab. Uwe Joachim startete kurz entschlossen mit der Unterstützung von Tobias Gutewort in seinem Schotter-Renner, dem Opel Kadett E. Zum eigenen Ärger brachte die Maschine nicht ausreichend Leistung auf die Piste und das Team hatte lange Zeit das Nachsehen. Dann aber trat die Regel des Motorsports in Kraft: „Man muss erst einmal ankommen“. Die Bad Schmiedeberger André Henze und Stephan Günther hatten ihren Nissan Micra auf einer Prüfung viel zu lange im Graben geparkt, konnten dann allerdings weiterfahren mit viel verllorener Zeit und dadurch verllorener Platzierung. Zwei weitere Kontrahenten waren ganz ausgeschieden. Am Ende der Veranstaltung machte sich beim Kadett zwar ein Motorschaden bemerkbar, aber in der ersten Wertungsrunde konnten sich Uwe Joachim und Tobias Gutewort den Pokal für den Klassensieg mit nach Hause nehmen. Benjamin Derda erkämpfte sich als erster Trabant in dieser Klasse den fünften Platz. Die zweite Rallye an diesem Tag, die siebente ADMV-Wedemark-Rallye sah dann nur noch zwei Teams aus dem Wittenberger Landkreis am Start. André Henze und Stephan Günther erkämpften sich noch einmal einen achtbaren Klassensieg. Benjamin Derda hatte sich mit seiner Rennpappe nach der dritten Prüfung auf einen sensationellen dritten Platz in der Klasse vorgekämpft, haderte aber dann mit einer defekten Spurstange, welche eine schnelle Weiterfahrt nicht mehr zuließ. Somit fielen sie als zweiter Trabant zurück auf den fünften Platz in der Klasse, hatten trotz alledem aber jede Menge Spaß an der Veranstaltung.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse unter [www.wedemark-rallye.de](http://www.wedemark-rallye.de).